

Sabbat - Ruhe

1. Mose 2,1-4

Kontext: Schöpfung (vgl. Erlösungswerk)
6x gut 1x sehr gut

7. Tag

<p>V. 1: vollendet Himmel u. Erde (vgl. Erlösung: Erde u. Himmel werden verbunden) Jesus ist Schöpfer (Jo.1)</p>	<p>→ Die Ruhe markiert d. Vollendung des Wirken Gott (Gott hat alles getan, was er sich vorgenommen hatte, und das auf eine sehr gute Weise)</p>
<p><i>Heiligtum vollendet 2.Mo. 39,2 / 40,37</i></p>	
<p>V. 2: Gott vollendet am 7. Tag seine Werke u. ruhte (am Sabbat: aufgehört zu arbeiten) am 7. Tag</p>	<p>Es ist die Ruhe (nicht Betriebsamkeit) die den 7. Tag zu etwas Besonderem macht. → Die Ruhe führt zu Segen u. Heiligkeit.</p>
<p><i>Heiligtum gesegnet 2.Mo.33,43</i> <i>4. Gebot gesegnet</i></p>	<p><i>Segen: d.h. den Tag soll es immer wieder geben / Vermehrung (EGW)</i></p>
<p>V. 3: Gott segnete (vermehrte) den 7. Tag u. heiligte ihn, weil er an ihm ruhte</p>	<p>→ Weil Gott geruht hat, sollen wir es auch tun. EGW: Gottesimitation ist der Ausdruck von wahrer Religion. Sein Volk soll die gleiche Erfahrung machen.</p>
<p>=> Ruhelosigkeit (1.Mo.4,12; 5.Mo.28,65; Kl.1,3;5,5) - <u>Fluch</u> Sünde/Rebellion bringt Unruhe/Ruhelosigkeit mit sich</p>	<p>=> Ruhe - <u>Segen</u></p>
<p>=> Höhepunkt von Beziehung vs. Fortbildung/Leistung entspricht dem Hochzeitstag (siehe vertikale Bez. Vs. 2,24 horizontal)</p>	<p>- Mensch ruht in seinen (erlösenden) Werken s. 2.Mo.31,13</p>